In der Mitte der Gesellschaft – PH – Fälle

Ziel:

* Sensibilisierung für die Lebens- und Arbeitslagen von bestimmten medizinischen Gruppen im Kontext von Planetarer Gesundheit
* Reflexion über Rollen und Möglichkeiten unterschiedlicher Gruppen in der Gesundheitsversorgung
* Es gibt kein Richtig oder Falsch, keine Gewinner oder Verlierer

Aufbau:

* 2 Gruppen mit je 10 Personen
* Jede Person bekommt eine Rollenkarte à 4-5 Min Rolle zum reflektieren / sich einfühlen
* Berücksichtigung der Rollen unter folgenden Punkten:
* Wie alt bin ich?
* Welche Konstitution/ Fittness habe ich (sportlich/ weniger sportlich/korpulenter/ sehr schlank/ heller, empfindlicher Hautton/ dunkler Hautton)
* Habe ich Vorerkrankungen? (Bsp. Asthma, COPD, Bluthochdruck)
* Habe ich Allergien? (Pollen, Gräser)
* Wie lebe ich? (Studierenden- Wohnheim/ WG, gr. Haus/ Wohnung mit Klimatisierung, Dachgeschoss-Wohnung/ Souterrain, …)
* Wie ist meine finanzielle Situation? (BafÖG- empfangend/ gering verdienend/ mittleres Einkommen/ höheres Einkommen)
* Teilnehmende stellen sich an einer imaginären oder realen Linie nebeneinander auf
* Die Moderation liest jeweils eine Frage laut vor
* Die Personen, die das Gefühl haben, aus der Rolle heraus die Frage mit „ja“ zu beantworten, gehen einen Schritt nach vorn.
* Wer mit „nein“ antwortet, bleibt stehen
* Auswertungsrunde im Anschluss:
* Jede:r löst auf, welche Rollenkarte er:sie hat und beschreibt kurz die Eindrücke und Gefühle während der Übung.
* Reflexionsfragen:
* Wie fühlt es sich an, fast jede Frage mit „Ja“ beantworten zu können?
* Wie fühlt es sich an, fast jede Frage mit „Nein“ beantworten zu müssen?
* Welche Rollenzuschreibung war für die Beantwortung der Fragen ausschlaggebend?
* Was löst der Blick auf die anderen Personen in ihrer Rolle (drunter, drüber, auf gleicher Höhe) aus?
* Was hat überrascht? Was nicht?

Situationen:

Es ist August und für die kommende Woche sind täglich 35 Grad angesagt. Nachts sinkt das Thermometer selten unter 26°C. Der Wetterdienst gibt eine Hitzewarnung raus.

* Wird das meine Mobilität zur Arbeit stark beeinflussen?
* Rechnen Sie damit, dass das die Ergebnisse Ihrer Arbeit beeinträchtigt werden ? (Bsp: mehr Fehler unvorhergesehene Ereignisse, mehr Komplikationen, etc.)
* Rechnen sie mit erheblich mehr Arbeitsaufkommen?

Es ist April und es regnet seit 2 Wochen durch, sodass die Gullis überlaufen und die Straßen überschwemmt sind.

* Rechnen Sie damit, dass das Ihren Arbeitsalltag stark beeinträchtigen wird?
* Hat der Starkregen einen spürbaren Einfluss auf ihre Mobilität?

Der Pollenflug scheint dieses Jahr früher zu beginnen, hören Sie in der Tagesschau.

* Rechnen sie bereits mit Konsequenzen für sich?
* Rechnen Sie bereits mit Konsequenzen für ihre Arbeit?

In München ist der 1. Fall eines endogenen Dengue-Fiebers aufgetreten.

* Rechnen sie mit baldigen Auswirkungen für sich und ihr Team?
* Rechnen sie mit spürbaren Auswirkungen auf ihren Arbeitsalltag

Weitere Anmerkungen:

* Konkretere Beschreibungen der einzelnen Rollen
* Konkretere Beschreibung des Wetters (Hitze seit wann? Nächtl. Abkühlung? Hitzewarnung?) ggf. Einbeziehung Luftqualität, Ozon, UV
* Studierende können die weiteren Merkmale ihrer Rolle (Alter, Konstitution, etc…) selbst festlegen, vs. Doppelbelegung der Rollen mit verschiedenen Extremen
* Mehr Fragen, ca. 10
* Schritte größer oder kleiner machen, je nachdem wie stark die Betroffenheit ist
* Dengue statt Zika
* In der Gruppendiskussion Fakten zusammentragen